**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
**Band:** 73 (2017)
**Heft:** 3

**Rubrik:** Netztipp : Luther

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

der Kommunikation und als solches halt dem Wandel unterworfen. Sprachverhunzung wird nur allzu oft mit Sprachwandel verwechselt.

Es ist schon fast eine Binsenwahrheit: Formale Richtigkeit fördert das Denken. Verschiedene Verbformen zu erkennen, eingeschobene Nebensätze durch Kommas zu trennen oder Eigennamen grosszuschreiben, hat nichts mit langweiligem Pauken zu tun, sondern damit, Strukturen der Sprache zu verstehen. Und das ist heute notwendiger denn je, soll uns die Sprache als wichtigstes Werkzeug erhalten bleiben.

*Mario Andreotti*

*(«St. Galler Tagblatt», 23. 2. 2017)*

---

# Netztipp: Luther

**Perlen im Angebot des Evangelischen Kirchenbunds Deutschland**

Martin Luther hat eine Website; dieses Jahr sogar mindestens deren zwei. Von der Homepage des Evangelischen Kirchenbunds Deutschland gelangt man in die permanente Abteilung *www.ekd.de/Martin-Luther-10870.htm* mit reichhaltigen Informationen und Quellen zu Biografie, Umfeld, Werk und Nachwirkung und auch zu den laufenden Feierlichkeiten. Eigens zum Jubiläum hat der EKD auch *www.luther2017.de* eingerichtet, mit ähnlicher Fülle, etwas modischer gestaltet und mit Ablegern in den Mitmachmedien Facebook und Twitter.

An beiden Orten sind die Zweifel erwähnt, ob der Thesenanschlag stattgefunden habe (vgl. S. 85). Vor einigen Jahren ist ein «Entlastungszeuge» aufgetaucht: Luthers langjähriger Sekretär Georg Rörer, genauer eine Notiz, die er vermutlich 1544 an den Rand einer Bibel-Neuausgabe geschrieben hatte. Zur Zeit des darin behaupteten Thesenanschlags «an den Türen der Kirchen» war freilich Rörer noch nicht in Wittenberg. Auf der Jubiläums-Website schreibt der Entdecker der Notiz, Martin Treu: «Hervorzuheben ist Rörers Hinweis auf die Wittenberger Kirchen im Plural, was mit den Statuten der Universität übereinstimmt. Danach mussten alle öffentlichen Bekanntmachungen an den Kirchentüren angeschlagen werden. Ein letzter Beweis für den Thesenanschlag ist damit nicht erbracht, allerdings wird er mit der Notiz Rörers doch sehr viel wahrscheinlicher.» Dagegen führen die EKD-Stammseiten auch den Kirchengeschichtler Volker Leppin an, der im Handschriftenfund nur «ein wichtiges Zeugnis (für die) Geburtswehen der Legende vom Thesenanschlag» sieht.

*dg*

*Mehr: www.sprachverein.ch/links.htm.*